

DENK MIT - MACH MIT DIE LINKE. Steinhagen

Wir befassen uns mit lokalen, regionalen bzw. bundespolitischen Themen.
Nachstehend einige Themen, zu denen wir bereits Bürgeranträge stellten,

- Erhalt der Jobcenter - Sprechstunde im Rathaus der Gemeinde Steinhagen
- Einführung einer Gesundheitskarte für Flüchtlinge
- Dokumentation - Aufarbeitung der NS-Vergangenheit Steinhagens;

Themen, die wir zuletzt erörtert haben:

- Keine weiteren Discounter in Steinhagen
- Kostenfreier ÖPNV mit besserer Vernetzung des Kreisgebietes und OWL
- Urbaner Gartenbau

Offen und unverkrustet

Kontakt:

DIE LINKE. Ortsverband Steinhagen
c/o Hans-Werner Elbracht,
Industriestr. 3, 33803 Steinhagen/Westf.
Mobil: 0175 5225715
E-Mail: hwelbracht@dielinke-guetersloh.de

ov-steihagen.dielinke-guetersloh.de

DIE LINKE.

Wir treffen uns jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr
im „Steinhäger Häuschen“, Bahnhofstr. 2, 33803 Steinhagen

Mitmachen!

Wenn Du bei uns mitmachen und bei der LINKEN aktiv werden willst,
bzw. in unsere Mailinglisten aufgenommen werden möchtest und über Termine u.
Veranstaltungen der LINKEN in Steinhagen und im Kreis Gütersloh informiert
werden willst, nutze bitte die Kontaktadressen.



Wir haben die Wahl!

**DIE LINKE Steinhagen lehnt die Ansiedlung des
verkehrsintensiven u. umweltbelastenden Logistikunternehmens
Wahl & Co. ab.**

- Es ist gegen die Menschenwürde, kommerzielle Aspekte über die Lebensqualität und Gesundheit der jetzt hier lebenden Menschen und zukünftiger Generationen zu stellen.
- Die erforderliche Verkehrsinfrastruktur ist trotz der vermeintlichen Nähe zur Autobahn nicht vorhanden. Die Lärm- u. Feinstaubbelastung in Bezug auf den verstärkten LKW-Verkehr (500 im 24-Std. Betrieb) werden von Wahl & Co. und den Befürwortern sträflich unterschlagen.
- Der Betrieb wird längst nicht ausschließlich über den Fuhrpark von Wahl & Co. abgewickelt. Die meisten eingesetzten Diesel-LKWs der Subunternehmer mit hohem Schadstoffausstoß sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Durchschnittlich 35.000 Todesfälle pro Jahr in Deutschland werden laut verschiedenen Studienergebnissen der Belastung der Luft mit Feinstaubpartikeln zugerechnet.
- Die An- u. Abfahrt sowie auch das Gelände ist entlang vielgenutzter Schulwege der Kinder u. Jugendlichen. Ihre Gesundheit gilt es besonders zu schützen, natürlich auch ihre Verkehrssicherheit insgesamt. Mit schweren Unfälle ist zu rechnen.

Merke:

**Bürgermeister Besser ist das
Profitbestreben eines Unternehmers
offenbar wichtiger als vorsorgender
Gesundheitsschutz.**

DIE LINKE.

Wahl & Co?

Nein Danke!

DIE LINKE. Steinhagen; Bürgerantrag: Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in Steinhagen

- gestellt am 11.5.2016, wird am 29.9.2016 im Ordnungs- u. Umweltausschuss beraten -

- „Die Logistikbranche hat sich zu einer für die Wirtschaft unverzichtbaren Branche entwickelt“, laut Stellungnahme der Fraktionen von BA/STU, CDU u. FDP. Diese Fehlentwicklung zur Gewinnmaximierung auf Kosten der Beschäftigten und der Umwelt darf nicht zu Lasten der Gemeinde Steinhagen und ihrer Bewohner*innen gehen. Heute schon ist die Bielefelder Str. extrem überlastet. Dieser Irrweg wird dort zum Verkehrskollaps führen. Der Güterfernverkehr gehört weitgehend auf die Schiene.
- Schwerlastverkehr beeinträchtigt Straßen-Unterbau bis in 12 m Tiefe: Der Verschleiß der Straße steigt durch ein Fahrzeug mit der vierten Potenz seines Gewichts, jeweils bezogen auf eine Achse. Ein gewöhnlicher Pkw mit einer Tonne Gewicht drückt mit 500 Kilo pro Achse auf die Straße. Bei einem vierachsigen 30-Tonner lasten pro Achse 7,5 Tonnen auf der Straße, das ist das 15-Fache. Die Belastung für die Straße und damit der angerichtete Schaden ist pro Achse nicht 15-mal so groß wie beim Pkw, sondern der Faktor beträgt 15^4 , also $15 \times 15 \times 15 \times 15$, das ist 50.625. -Quelle zeitonline Archiv-
- Die Straßenreparaturkosten sind, egal ob für die Gemeinde Steinhagen, den Kreis Gütersloh oder den Bund aus Steuergeldern zu bezahlen.
- Es ist zu befürchten, dass sich die Lärmbelastung im Dorf durch die Autobahn noch erhöhen wird. Auch durch die Schallreflexion von den errichteten drei Hochregallagern. Selbst bei geschlossenen Fenstern wird er deutlich zu vernehmen sein, insbesondere nachts.
- Die Ansiedlung eines Logistikunternehmens, das unterdurchschnittlich bezahlte Arbeitsplätze bietet bzw. deren Subunternehmer am Rande der Insolvenz leben, kann nicht im Sinne der Gemeinde Steinhagen und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sein.

Die nachhaltige Option für Steinhagen ist, die Fläche als Bank für die Zukunft freizuhalten für kleine und mittlere Unternehmen z. B. des Handwerks, für Dienstleistungen und das produzierende Gewerbe.

Hier sollten stärker Wirtschaftsbereiche berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Ressourcennutzung und regionale Wirtschaftskreisläufe unterstützen.

Die Gemeinde Steinhagen/Westf. setzt sich bei den übergeordneten Behörden ein;

- 1) für eine Geschwindigkeitsreduzierung von 80 km/h auf der A 33 auf dem Steinhagener Gebiet.
- 2) Einrichtung einer festen Messstation in Steinhagen für Immissionen verursacht durch den Straßenverkehr.
- 3) Anlage eines mindestens 40 Meter breiten Waldstreifens direkt süd- u. nördlich der A 33 Trasse. Die Aufforstung erfolgt nach modernsten ökologischen Maßstäben, als Mischwald, angepasst an die Vor-Ort-Bedingungen. Die Aufforstung soll der direkten CO₂-Bindung dienen.

Begründung: Die Belastung der Luft mit Feinstaub und Stickstoffdioxid ist in NRW weiterhin zu hoch, stellte das NRW-Umweltministerium und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) im April 2015 fest. An 58 von 127 Messpunkten lagen die Stickstoffdioxid-Werte zum Teil deutlich über der europäischen Grenze.

An stark befahrenen Straßen kam es 2014 durchschnittlich zu 15 Überschreitungen

des Tagesmittel-Grenzwertes von 50 Mikrogramm Feinstaub je Kubikmeter Luft.

Die permanent hohe Belastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid erhöht laut Umweltbehörden das Risiko für Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Deshalb empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation sogar einen noch niedrigeren Jahresmittelwert von 20 Mikrogramm Feinstaub je Kubikmeter. Um die Belastung zu senken, wurden in der Vergangenheit in zahlreichen Städten und im gesamten Ruhrgebiet Umweltzonen eingerichtet, die nur mit schadstoffarmen Fahrzeugen befahren werden dürfen. Dies allein reicht laut Landesregierung allerdings nicht aus.

Hierzu gab es auch mahnende Hinweise eines Steinhagener Apothekers und von Steinhagener Ärzten

Die Gemeinde Steinhagen/Westf. hat hier ihre Sorgfaltspflicht zu erfüllen, und die Gesundheit der Steinhagener Bürger zu schützen.